

Der plötzliche Bauchschmerz

Gesundheitstipp der Muldentalkliniken / Professor Robert B. Brauer gibt Tipps zum richtigen Verhalten

Landkreis Leipzig. Gelegentliche Bauchschmerzen oder Bauchkrämpfe mit Druck- und Völlegefühl im Bauchraum spürt jeder mal nach zu reichhaltigem oder zu fetten Essen. Oft verschwinden diese Beschwerden nach wenigen Stunden. Manchmal fühlt man sich auch schon besser nach einem kurzen Durchfall oder einer Erleichterung des Magens. Viele kennen ihren Körper und leben seit Jahren mit Beschwerden nach dem Essen von bestimmten Milchprodukten (Laktose), Fructose (Fructose) oder Stärkemittel (Glutamat) im Essen und wissen, dass sie Bauchkrämpfe oder Durchfälle bekommen. Aber auch Stress, Ängste und Ärger können im wahrsten Sinne auf den Bauch schlagen. Auch zu schnelles Essen, zu fettige Mahlzeiten oder zu große Portionen können Verdauungsprobleme verursachen. Oft bilden sich diese Beschwerden aber nach Nahrungsumstellung oder Vermeidung von bestimmten Produkten wieder zurück. Dabei handelt es sich in der Regel um die sogenannten chronischen Darmschmerzen. Meistens ist bei diesen Beschwerden ein geplanter Arztbesuch ausreichend.

Plötzlich treten aus dem Nichts, nicht nur Beschwerden, die nicht mehr nachlassen, sondern Schmerzen auf, die innerhalb von wenigen Stunden kontinuierlich stärker werden. Diese Schmerzen bezeichnet man wegen der Schnelligkeit mit der sie auftreten, als akute Bauchschmerzen, bzw. als akutes Abdomen. Bei dem Erkrankungsbild eines akuten Abdomens muss so schnell wie möglich die Ursache gefunden werden.

Zur Eingrenzung des akuten Abdomens werden die Schmerzen in drei Gruppen eingeteilt:

Entzündung: Bauchschmerzen, die über mehrere Stunden stetig sich verstärken eventuell sogar mit Fieber auftreten, weisen auf eine entzündliche Erkrankung hin. Zu diesem Erkrankungsbild gehört die akute Gallenblasenentzündung, die Blinddarmentzündung oder auch die Divertikelentzündung des Sigmadarmes.

Kolik: Stärkste wellenförmige Bauchschmerzen bezeichnet man als Koliken. Diese Schmerzen treten sehr stark auf und schwächen sich nach wenigen Minuten wieder ab. Koliken können bei Harnleitersteinen, Gallengangssteinen oder auch bei Darmverschlüssen oder eingeklemmten Brüchen auftreten.

Perforation: Stärkste Bauchschmerzen, die schlagartig auftreten und nicht mehr aufhören. Vor Schmerzen kann man kaum noch Atmen. Der Bauch spannt sich an wie ein hartes Brett. Diese extrem starken Schmerzen sind häufig mit dem plötzlichen Austreten von freier Luft im den Bauchraum aus dem Magen oder Darm verbunden.

Wann sollte ich zum Arzt gehen?

Bei chronischen Bauchschmerzen, leichten Durchfällen oder bekannten Unverträglichkeiten, die dem Begriff Reizdarm zugeordnet werden können, kann man sich geplant zur ärztlichen Sprechstunde vorstellen. Bei Schmerzen, die der Beschreibung eines akuten Abdomens entsprechen, ist eine sofortige Vorstellung unabhängig von der Tages- oder Nachtzeit bei einem Arzt oder in der Klinik erforderlich.

Wie kann der Arzt eine Diagnose stellen?

Als ersten Schritt werden das Auftreten und die Art der Schmerzen hinterfragt. In Zusammenschau der Vorerkrankungen wird der Bauchraum vollständig abgetastet und abgedrückt und abgehört. Oft werden die Entzündungswerte im Blut (Leukozyten und CRP) und Laborwerte zur Überprüfung der Funktion der verschiedenen Organsysteme bestimmt. In Ergänzung zur Ultraschalluntersuchung wird bei besonders starken Beschwerden auch oft eine Computertomographie durchgeführt. Häufig können die Ärzte erst dann entscheiden, ob operiert werden muss, die Gabe eines Antibiotikums reicht oder Steine mit einem Schlauch entfernt werden müssen.

Kann der Arzt durch das Abtasten schon herausfinden, um welche Erkrankung es sich handelt?

Bereits seit mehr als 100 Jahren sind die Untersuchungstechniken bekannt, mit denen ihr Arzt die Schmerzen zuordnen kann. So deuten krampfartige Schmerzen im rechten Oberbauch, knapp unterhalb der Rippen, auf ein Problem mit der Gallenblase hin. Druckschmerz im linken Unterbauch können Hinweise für eine Entzündung der Dickdarmdivertikel sein. Gürtelförmige Schmerzen in Verbindung mit einem Gummibauch sind typisch für die Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Die bekannteste Untersuchung ist der Druck auf den Mc Burney Punkt im rechten Unterbauch, als Zeichen einer akuten Entzündung des Wurmfortsatzes oder auch Blinddarmentzündung (Appendizitis) genannt. Allerdings müssen eine Gastroenteritis, Entzündung eines Eierstocks, eine Verstopfung oder ein Harnwegsinfekt ausgeschlossen werden. Ein brettharter Tastbefund des Bauches ist dagegen ein eindeutiger Hinweis für das Platzen eines Darmabschnittes oder des Magens. Leider sind die Ergebnisse der klinischen Untersuchung nur Hinweise für die Erkrankung und keine Beweise. Oft müssen durch weitere Untersuchungen andere Erkrankungen in der gleichen Körperregion ausgeschlossen werden.

Kann ich das Auftreten eines akuten Abdomens vermeiden?

Einige Erkrankungen, die ein akutes Abdomen auslösen, wären im Prinzip vermeidbar, aber auch nicht immer. Die Entstehung von Harnleitersteinen oder Nierensteinen kann durch eine regelmäßige Trinkmenge von 2 Liter pro Tag reduziert werden. Eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse kann durch übermäßigen Alkoholenuss verursacht werden. Übergewicht, häufiges fettes Essen und erhöhte Cholesterinwerte können die Bildung von Gallenblasensteinen fördern und damit die Entzündung der Gallenblase. Stress, Schmerzmittel, Nikotin und Kaffee führen zu vermehrter Säurebildung im Magen und zur Bildung von Geschwüren bis zum Einriss der Magenwand. Bei Bauchwand- oder Leistenbrüchen kann man sich vorher operieren lassen, bevor es zur Einklemmung kommt. Die Entzündung der Dickdarmausstülpungen können teilweise vermieden werden, bei regelmäßigem und weichen Stuhlgang und Kontrolle des Körpergewichtes. Über die Entstehung der akuten Blinddarmentzündung ist nur wenig bekannt. Möglicherweise kann ein kleiner Kotstein den Ablauf blockieren und somit die akute Entzündung auslösen, aber vermeiden kann man die Appendizitis nicht. Wichtig ist nur, dass man beim Auftreten der Beschwerden lieber gleich zum Arzt geht und sich untersuchen lässt – lieber einmal zu oft, als dass schwerwiegende Folgen auftreten.

Das Krankenhaus Grimma gehört mit dem Krankenhaus Wurzen zu den Muldentalkliniken, mit zusammen fast 400 Betten in neun chefarztgeführten Fachabteilungen. Beide Kliniken stellen eine qualitative hochwertige Versorgung der Bevölkerung im Leipziger Land für die ambulante, als auch stationäre Versorgung und der Notfallmedizin, sicher.

Termine für die Indikationssprechstunde oder Zweitmeinung gerne über die chirurgische Patientenkoordination, Krankenhaus Grimma (03437 993-8877).